

Bericht an den Buchbinder,

wie er alle in diesem allgemeinen Wörterbuche der Buchdruckerkunst vorkommenden Kupferabdrücke, Tabellen oder andere Figuren jedem Bande ordentlich beyzubinden hat.

Nach dem Texte des Ersten Bandes in Quarto, welcher mit Buchstaben gehörig alphabetisch signirt ist, werden am Ende desselben folgende Kupfer beygebunden:

1. Das Titeltupfer, ein Quartblatt, welches eine Buchdruckerrey vorstellt, wird dem Haupttitelblatte gegenüber gebunden.
2. Das Kupfer, welches das Buchdrucker-Wappen vorstellt, und auf ein Quartblatt gedruckt ist, wird zu der Seite des Textes des Ersten Bandes gebunden, in welcher das Wort: Buchdrucker-Wappen vorkommt.

Folgende gedruckte Tabellen werden zu Ende des Textes des Ersten Bandes in folgender Ordnung nach einander beygebunden, und gehörig eingefalzt oder eingeschlagen.

1. Das große und kleine Einmahleins.
2. Papier-Berechnung, welche zeigt, wenn der Ballen davon einen bestimmten Preis hat, wieviel davon ein Rieß oder ein Buch kostet.
3. Verzeichniß der Papier- und Bücher-Abgaben, welche zu Leipzig bey der Einfuhr und Ausfuhr entrichtet werden.
4. Ausmessung der Buchdrucker-Werkzeuge.
5. Die Manuscript-Berechnungstabellen, von Nro. I. bis Nro. IX. eine nach der andern nach ihren Nummern, welche neun halbe Bogen in Quersfolio betragen.
6. Die Tabelle, in Placard-Format, roth und schwarz gedruckt, betitelt: Vorstellung einer Correctur, oder: Unterricht für dem Corrector, welche zeigt, auf welche Art, und mit welchen Zeichen derselbe die Fehler, die der Schriftsetzer bey dem Setzen gemacht hat, am Rande der Seiten des Correctur-Abdruckes demselben regelmäßig und deutlich anzeigen muß.

Der Zweyte Band enthält nachbenannte Gegenstände, und wird folgendermaßen geheftet:

1. Nach dem Haupttitel desselben folgt der Text nach seiner Signatur nach einander, wovon jeder Bogen auf jeder ersten Seite mit dem Norme: (Zweyter Band) bezeichnet ist.
2. Nach dem Texte folgt der Anhang, dessen Bogen ordentlich nach einander mit den lateinischen Signaturen A, B, C, D, u. s. w. und dessen Erste Seiten eines jeden Bogens mit dem Norme: Anhang bezeichnet sind.

Nach dem Anhange folgen:

3. Die Formatlehre, oder: Unterricht für Schriftsetzer, die Columnen so wohl in allen gewöhnlichen als auch in den seltener vorkommenden Formaten richtig auf das Setzbret zu stellen, oder auszuschließen, und solche regelmäßig einzurichten.
4. Formatlehre über die halben und Viertelsbogen für die Schriftsetzer in den Buchdruckereyen.
5. Formatlehre für die Schriftsetzer in den Buchdruckereyen, welche zeigt, wie zwey halbe Bogen auf einen Bogen, ein halber Bogen und zwey Viertelsbogen auf einen Bogen, und vier Viertelsbogen auf einen Bogen richtig auszuschließen.
6. Formatlehre für die Schriftsetzer in den Buchdruckereyen, welche zeigt, wie bey dem von der gewöhnlichen teutschen oder andere Art zu drucken abweichenden hebraïschen Druck, die Columnen richtig ausgeschossen werden müssen, nach der Signatur § 2. § 3. u. s. w.
7. Formatlehre für die Correctoren in den Buchdruckereyen, oder: Unterricht wie die Columnen (Seiten) in den Correctur-Abdrücken in allen Formaten an ihren richtigen Stellen abgedruckt erscheinen müssen, für die, welche das Amt eines Correctors in einer Buchdruckerey verwalten oder als Schriftsteller ihre eigenen Werke bey dem Drucke derselben selbst corrigiren wollen; nach der Signatur (1) (2) (3) (4) u. s. f.
8. Formatlehre über die Halben Bogen und Viertelsbogen für die Correctoren in den Buchdruckereyen, mit Signatur: 2 * * 2c.
9. Formatlehre für die Correctoren in den Buchdruckereyen, welche zeigt, wie zwey halbe Bogen auf einen Bogen, ein halber Bogen und zwey Viertelsbogen auf einen Bogen, und vier Viertelsbogen auf einen Bogen abgedruckt erscheinen müssen; mit Signatur † † 2, † 3, u. s. f.

10. *Formatlehre für die hebräischen Correctoren, in den Buchdruckereyen, welche zeigt, wie bey dem von der gewöhnlichen teutschen oder andern Art zu drucken und zu setzen abweichenden hebräischen Drucke, die Columnen im Correcturbogen richtig abgedruckt erscheinen müssen.*
 11. *Nach der Formatlehre, folgt das Gedicht, betitelt: Lob der Buchdruckerkunst; ein halber Bogen, dann folgt:*
 12. *Reden bey der Aufnahme neuer Mitglieder in die Buchdrucker-Gesellschaft; und endlich:*
 13. *Erklärung der Kupfertafeln, welche dem Zweyten Bande zugehören, nämlich:*
 1. *Das Titeltupfer zum Zweyten Bande, welches die Schriftgießerey vorstellt, wird dem Haupttitelblatte gegenüber gebunden.*
 2. *Die Buchdruckerpresse.*
 3. *Die Drucker-Instrumente.*
 4. *Die Setzer-Instrumente.*
 5. *Die acht Schriftkästen, hinter einander, nämlich: ein teutscher Kasten, ein teutscher Kalender-Kasten, ein lateinischer, griechischer, hebräischer, arabischer, syrischer, und böhmischer Kasten. Diese werden nach den Nummern, mit welchen sie bezeichnet sind, ordentlich nach einander eingefalzt und befestigt.*
 6. *Das Schriftgießer-Instrument, sowohl im Ganzen, als auch nach seinen Bestandtheilen vorgestellt, und womit sich der Zweyte Band endigt.*
 7. *Bericht an den Buchbinder.*
-

